



Michael Streun – Paradigma

9. Januar bis 28. Februar 2026

Wir laden Sie herzlich ein zur ersten Ausstellung des international bekannten Künstlers Michael Streun in der Galerie da Mihi. Der 2025 mit dem Kunstpreis der Stadt Thun ausgezeichnete Künstler entfaltet in seiner surrealen Malerei ein Spannungsfeld zwischen Traum und Wirklichkeit und verbindet Bildtraditionen mit zeitgenössischer Bildkritik.

Vernissage

Freitag, 9. Januar 18.00–20.00 Uhr

Kurzeinführung um 18.30 Uhr

Berner Galerien-Wochenende 2026

Samstag/Sonntag, 17./18. Januar, jeweils 11.00–17.00 Uhr

Der Künstler ist anwesend.

Künstlergespräch

Barbara Marbot im Gespräch mit Michael Streun

Donnerstag, 29. Januar, 19.00–19.30 Uhr

Der Künstler ist anwesend

- Donnerstag, 29. Januar, 16.00–20.00 Uhr
- Samstag, 14. Februar, 12.00–16.00 Uhr

Finissage

Samstag, 28. Februar, 14.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten

Donnerstag 14.00–19.00 Uhr | Freitag 14.00–19.00 Uhr |

Samstag 11.00–17.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Umseitig: Michael Streun, «Paradigma», 2024, Öl auf Holz, 33.9 × 27.6 cm

Michael Streun – Paradigma

Michael Streun (*1965, Bern), Maler, Zeichner und Objektkünstler, erschafft Bildräume, in denen Traum und Realität auf den Leinwandflächen zu multidimensionalen, emotional auf geladenen Topografien verschmelzen. Seine farbintensiven, utopisch-surrealen Kompositionen entfalten eine Tiefenwirkung, die unser Wahrnehmen herausfordert und zum Nachdenken anregt. Streuns Werke sind inspirierende Denklandschaften, die grundlegende gesellschaftspolitische Themen aufwerfen, ohne die poetische Kraft und ästhetische Schönheit zu vernachlässigen.

Der Ausstellungstitel «Paradigma» verweist auf die Grundmuster unseres Denkens und auf Strukturen, die unsere Sicht auf die Welt prägen. Streuns Werke greifen diese Idee auf: Sie zeigen junge Menschen, die buchstäblich kreative Paradigmen entwerfen – sie trotzen den Regeln der Physik, bewegen sich auf Wasser und auf Luft, in imaginären Landschaften. Die Bilder laden dazu ein, die Welt als gestaltbares, offenes System zu begreifen. «Paradigma» wird so zum Sinnbild einer Zeit, in der sich künftige Formen des Zusammenwirkens und Denkens herausbilden.

Michael Streuns Kunst ist mehr als ein ästhetisches Erlebnis; sie ist ein philosophischer Impuls – ein Aufruf, das Paradigma des Sehens, Denkens und Seins neu zu definieren.

Ausschnitt aus dem Text zur Ausstellung,
Barbara Marbot und Hans Ryser, im Oktober 2025